

Zum Schluss

einige Sätze zum Anregen,
Aufregen,
Ablehnen
und zur
Orientierung.

„Tut die Augen auf und suchet, wo ein Mensch
Anteilnahme und Solidarität braucht.“

(Albert Schweitzer)

Wenn nicht alles täuscht, so wird es ohne neue
Einübung in Solidarität kein Überleben geben,
zumindest kein menschenwürdiges.“

(Erhard Eppler)

„Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt
morgen aussieht.“ *(Boris Pasternak)*



Vom Aktionskreis Eine - Welt - Handel

zum



Wir möchten allen Kunden, Freunden und Förderern des Aktionskreises Eine Welt Handel e.V. für Ihre Treue, Ihr Interesse und Ihr Engagement danken.

**Weltladen**
Betzdorf
Bahnhofstr. 2-4 (Krellpassage)

Durch Sie ist es möglich, dieses 15jährige Jubiläum zu feiern.

Wenn Sie an Hand der folgenden Seiten die letzten 15 Jahre des Vereins passieren lassen, können Sie und wir stolz sein auf das, was wir gemeinsam getan und erreicht haben - der Lohn für unsere gemeinsame Arbeit, unsere Beschränkungen und unser Engagement zu Gunsten einer Zukunft in Gerechtigkeit und Solidarität.

Die Mitarbeiter des Weltladens



hintere Reihe:

Helga Theis Monika Neuwirth Hermann Hesse
Hermann Reeh Marianne Dreisbach Eva-Maria Latsch

vordere Reihe:

Ruth Otto Jutta Bauer
Andreas Neuser Silvia Schmegner Ramona Hesse

Nicht auf dem Foto sind: Klaus Dreisbach, Heinz Jahns, Eberhard Jung, Gisbert Neuwirth, Inge Reeh, Edith Renford, Sibylle Zauder und Peter Wertenbruch

Chronik

05.06.82 Bildung der Initiativgruppe „Dritte Welt Laden“
Informationsveranstaltung in Betzdorf von
Herrn Jung und Herrn Reeh

Initiativgruppe

3. Welt - Laden

stellt sich vor

in Betzdorf
am 5. Juni 1982

mit 1. Straßenverkaufsstand

auf dem Busbahnhof, von 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

2. Verkauf und Information

im Kolpinghaus, von 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

- Zum Verkauf bieten wir an: Honig, Kaffee, Tee, Juteprodukte, Webprodukte aus Indien
- Einzelne Produkte (wie z.B. Jute, Rohseide) möchten wir Ihnen genauer vorstellen.
- Darüber hinaus bieten wir Informationen durch Filme u. Dias:
 - 15³⁰ Uhr „Helping Hand“ (Zeichentrickfilm zur Problematik der Entwicklungshilfe)
 - 16³⁰ Uhr „Rosita aus Peru“ (Film)
 - 18⁰⁰ Uhr „Kreislauf des Kaffees“ (Tonbildschau)
- Ein Büchertisch gibt Ihnen Gelegenheit, sich weitere Informationen zu besorgen.
- Damit Sie sich in Ruhe umsehen und informieren können, wollen wir Ihren Kindern mit Spielen die Zeit vertreiben.

▷ ▷ ▷

14.12.82 Gründungsversammlung des Vereins
"Aktionskreis Dritte-Welt-Handel e.V." mit
15 Mitgliedern - Die Idee eines Weltladens wird
geboren.

18.01.83

Bis zur Verwirklichung dauerte es 14 Jahre.
Vereinsgründung und Beschluss einer Satzung
für den "Aktionskreis Dritte-Welt-Handel e.V."

Satzungszweck:

Förderung von Entwicklungsprojekten, die
von den Betroffenen selbständig oder in
Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen
durchgeführt werden.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die
ein Bewußtsein für die Zusammenhänge
zwischen Industrie- und Entwicklungslän-
dern in unserer Bevölkerung schaffen soll.

Die vorstehende Satzung wurde in der Gründungsversammlung
vom 14.12.1982 beschlossen.

Kamminert Jensen	Johard Kugel
Christa Wernuth	Inere Jagelmann
Hermann Reeh	W. Fried Müller
Rida Jalyas	Rolf Jander
eter Weiß	Ursula Seim
Heinrich Jaly	Maria Adams
Helmut Schick	Ulrich Reeh
	Jörg Spielmann
	Martin Reeh

Vorsitzender: Pfarrer P. Weiß Stellv. Vors.: Herr
W. Möller Schriftführer: Herr H. Bauch

Feb. 1982 -

Informations- und Verkaufsstände in Betzdorf -
jeden 1. Samstag im Monat

18.01.83

Informations- und Verkaufsstand in Wissen -
jeden 3. Freitag im Monat

- 20.03.83 Dritte-Welt-Basar in Wissen, Ev. Jugendheim
- 3./4.09.83 Nicaragua-Wochenende in Altenkirchen
- 03.05.84 Veranstaltung "Laden in Wissen"
- 3.11.84 Konzert mit der bolivianischen Gruppe "Rupay" in Altenkirchen
- 30.01.84 - Marktstände in Wissen und Betzdorf
- 25.02.85 Verkaufs- und Informationsbasare



- Verschiedene Vorträge für Gruppen
Vorsitzender: Herr H. Reeh Stellv. Vors.: Frau M. Adams Kassiererin: Frau E. Jahns
- 02.03.85 Aktion "Jute statt Plastik" in Hamm
- Ab Okt. 85 Jährliche Teilnahme an der "Projekta" im Haus Felsenkeller
- 21.01.86 Stand in Betzdorf wird von Freitag auf Samstag verlegt
- 18.03.86 Jute-Aktion, letzter Marktstand in Wissen

- Sonderstände werden geplant (z.B. Herbstmarkt, Weihnachtsbasare usw.)
Kassierer: Herr P. Wertenbruch
- 14.10.86 Veranstaltung "Asylbewerber im Kreis Altenkirchen"
- 13.11.86 Veranstaltung "Fleischkonsum bei uns - Hunger in der Dritten Welt"
- 24.02.87 Infostand zum Frauentag
Vortrag zum Thema "Bebauen und Bewahren" (Referent von "Brot für die Welt")
Stellv. Vors.: Herr A. Neuser Weiselstein
Herr Weiß berichtet über Indien
- 23.06.87 "Nicaragua aktuell" mit Achim Franksmann
- 07.07.87 Export von Pestiziden
- 06.10.87 Diskussion: Lebensstil und 3. Welt?
- 03.11.87 Thema "Bananen" Informationsveranstaltung
- 10.05.88 Stoffdruck mit Holzstempeln nach indischer Tradition
- 23.06.88 Bericht von Achim Franksmann über Aufenthalt in Nicaragua
- 24.11.88 Brigitte Erler - Vorsitzende von Amnesty International - und Botschaftssekretär von Südafrika: "Was erwartet Reisende in Südafrika?"
Der Dritte-Welt-Gruppe gelingt ein erfolgreicher Protest gegen die geplante Reise eines heimischen Reisebüros nach Südafrika
- 20.02.89 Ein Mitarbeiter der Gepa berichtet über Projekte in Südafrika
- 18.04.89 Stand auf dem "Roten Rummel" in Betzdorf
Das Jahresthema war "Tropischer Regenwald"
Stellv. Vors.: Frau J. Bauer
- 22.08.89 Besichtigung der Altpapieranlage Dornhoff in Katzwinkel
- 30.08.89 Nicaragua-Bericht Krankenstation

Was erwartet Reisende in Südafrika?

Diskussion mit:
 Brigitte Erler – Generalsekretärin von
 Amnesty International –
 Dieter Petersch – Erster Sekretär der
 Südafrikanischen Bot-
 schaft, Bonn

- Veranstalter:
 Aktionskreis
 Dritte-Welt-Handel
 im Kreis Altkirchen
- Veranstaltungsort:
 Evangelisches
 Gemeindehaus
 – Auf dem Bühl –
 St.-Barbara-Str.
 BETZDORF

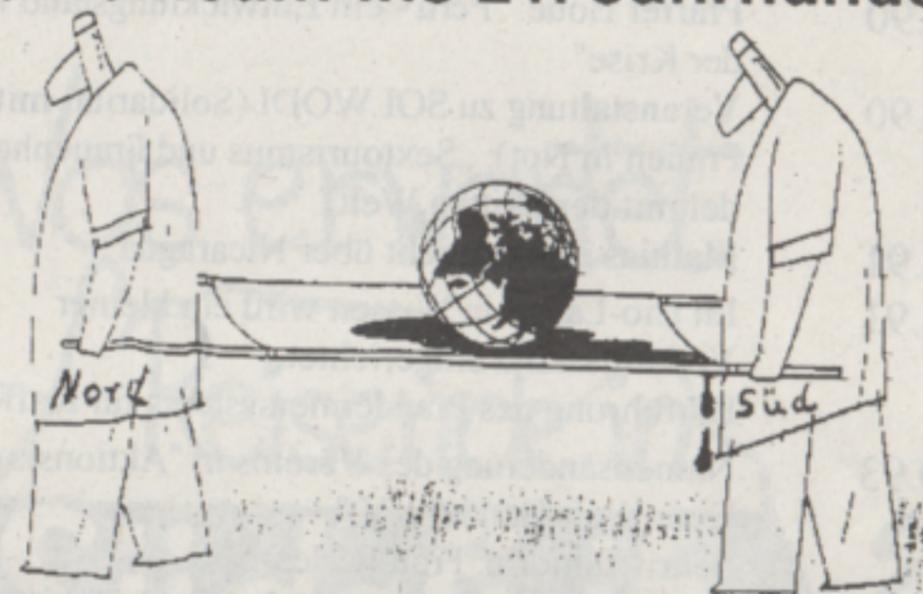
Donnerstag,
 24. November
 20.00 Uhr

VisdP: Aktionskreis Dritte-Welt-Handel, Hermann Reeh, Bindweider-Str. Steinebach

- 16.03.90 Pfarrer Boué: "Peru - ein Entwicklungsland in der Krise"
- 11.12.90 Veranstaltung zu SOLWODI (Solidarität mit Frauen in Not): „Sextourismus und Frauenhandel mit der Dritten Welt“
- 29.01.91 Mathias Horn spricht über Nicaragua
- 20.08.91 Im Bio-Laden in Wissen wird ein kleiner Verkaufsstand eingerichtet
- 1992 Einführung des Pfandheimersystems für Kaffee
- 05.10.93 Namensänderung des Vereins in "Aktionskreis Eine-Welt-Handel e.V."
 Schriftführerin: Frau R.Hesse
- Juni 94 Bau eines Solarkochers und einer Kochkiste
 Teilnahme an den Solar-Info-Tagen des RWE Siegen
- 28.08.94 Weber aus Chotanagpur informieren über traditionelle Handarbeit und Lebensbedingungen
- 20.01.95 Anton Andreas Guha, Redakteur der Frankfurter Rundschau: „Gemeinsam ins 21. Jahrhundert“
 Vortrag und Diskussion in Wissen
- 18./19.03.95 Trommelworkshop - afrikanische Rhythmen



Gemeinsam ins 21. Jahrhundert



Chancen für eine lebenswerte Umwelt in Süd und Nord

aufgezeigt von Anton - Andreas Guha
(Redakteur bei der Frankfurter Rundschau und Buchautor)
mit anschließender Diskussion

am 20. Januar 1995
um 19.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Wissen
gegenüber dem Krankenhaus

Eine Veranstaltung des

Aktionskreises Eine - Welt - Handel e.V.
Verein zur Förderung eines gerechten Süd - Nord Handels

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen rufen Sie bitte an: 02747/2632

Februar 95

„Ruanda - was nun“ Vortrag von Prof. Dr. Mohr



Sept.95

Protestaktion für die Abschaffung von
Landminen

22.12.95

Flüchtlinge aus Togo berichten über politische
Situation in ihrem Heimatland und kochen mit
uns ein köstliches afrikanisches Gericht

03.05.96

"Chancen für ein lebensfähige Umwelt" -
Vorstellung und Diskussion der Studie
"Zukunftsfähiges Deutschland" / Referentin von
Misereor, Frau Madeleine Brocke

09.10.96

Diavortrag zu einem Projekt für arbeitslose
Jugendliche in Chile von Michaela Weyand und
Eduardo Cisternas

- 06.12.96 **Highlight:**
Eröffnung des Welt-Ladens in Betzdorf
 Der Wunsch der Initiatoren von 1982 geht endlich in Erfüllung
 Monatliche Treffen der Mitarbeiter/innen
- 03.-31.5.97 Textilaktion „Tapfere Schneiderlein“
 Sauber und fair gehandelte Kleidung im Weltladen



- Sept. 1997 Beteiligung am Fest des ausländischen Mitbürgers (jährlich seit 1995)
 26.09.97 Schriftführerin: Frau H. Theis
- 01.10.97 Diavortrag zu Jugendprojekt in Chile;
 Lieder aus Chile von Eduardo Cisternas
- 25.11.97 Vorführung Babytragetücher durch Frau Zauder

- Nov.97 Frau Groß aus Nisterberg berichtet über die vom Aktionskreis finanzierte Solarkocherwerkstatt in Gambia
- 05.12.97 „Ein Jahr das hoffen läßt“ - Ein Jahr Weltladen in Betzdorf
- 10.12.97 "Milch für Kubas Kinder" - ein Vortrag von MdB Dr. Willibald Jacob aus Berlin, zum Projekt Aktion "Faire Weihnachten"
 Im Laufe des Jahres besuchten den Weltladen unter anderen: Stadtratsfraktionen von Betzdorf (SPD, CDU, Grüne, FDP, FWG), Ortsgruppe der PDS, Als Träger eines öffentlichen Amtes: Bürgermeister Lieber, MdL Eda Jahns, MdB Ludwig Eich, Pfarrer Appelt (ev. Kirche Gebhardsh.)
- 15.01.98 Dia-Vortrag von Matthias Philipp über Fahrradtour durch Ecuador, Peru und Bolivien
- Jan.98 Aktion "Honig"
 Unterstützung der "KorkKampagne" des Nabu Daaden
- 17.02.98 Konrad Schwan: Vortrag über Ruanda
- 27.02.98 Bürgermeister Michael Lieber berichtet über Reise in den Benin
- 26.03.98 Frau Carola Dierig - Vorsitzende des Kreismissionsausschusses - Diavortrag und Reisebericht über die Situation in Muku/ Republik Kongo
- 06.05.98 Textilveranstaltung: Eine Chinesin als Zeugin beim Textiltribunal in Brüssel berichtet.
 Vortrag und Diskussionsveranstaltung

Im Laufe der 15 Jahre konnte der Aktionskreis eine Reihe von Projekten mit insgesamt 80 000 DM unterstützen, die resultierend aus Rabatten, welche die GEPA gewährt, und aus der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder und Freunde des Vereins zusammen kamen.

Das Spektrum für Zuschüsse umfasste Projekte zum Schutz der Grund- und Menschenrechte ebenso wie zum Schutz der Natur.

Projekte die von uns gefördert wurden :

- ☺ Einrichtung eines Krankenhauses in Malignas / Nicaragua
- ☺ Unterstützung einer Augenklinik in Pakistan
- ☺ Einrichtung von Frauenhäusern und Ausbildung von Frauen zur Befreiung aus Sextourismus über Solwodi
- ☺ Frauenprojekt des Marie Schlei Förderkreises in Nicaragua
- ☺ Betreuung kriegstraumatisierter Kinder in Mosambique durch Terre des Hommes
- ☺ Behinderten Schule in Kajamarcu / Peru
- ☺ Straßenkinderprojekt von Leonardo Boff in Brasilien
- ☺ Straßenkinderprojekt in Chile über Pro Menores e. V.
- ☺ Kinderprojekt in Sao Paulo
- ☺ Bonn - Potsdam Petropolis
- ☺ Pater Orthen in Neu Guinea
- ☺ Obstanbau Projekt in Bolivien über Brot für die Welt
- ☺ Wasserprogramm und Rinderhaltung des Agnes Fröhlich Vereins
- ☺ durch Brot f. d. Welt Bauern in Äthiopien
- ☺ Förderung von Jungbauern in Burkina Faso durch Brot f.d. Welt
- ☺ Saatzeit - Projekt in Sambia über Gosener Mission
- ☺ Zaun für Gemüsegarten einer Schule in Simbabwe
- ☺ Saatgut für Ruandahilfe über Dr Mohr
- ☺ Wiederaufforstungsprojekt der Steiler Mission in Papua Neuguinea
- ☺ Aufforstung in Nepal über Gosener Mission

- ☺ Solare Großküche eines Krankenhauses über die Indienhilfe
- ☺ Solarkocher für Krankenstation im Matabeleland Simbabwes
- ☺ Aufbau eines Jugendzentrums zur Betreuung, Beratung oder Fortbildung arbeitsloser Jugendlicher oder schwangerer Mädchen
- ☺ Flüchtlingshilfe in Siegen und im Kreis Altenkirchen
- ☺ Pro Asyl
- ☺ Gesellschaft für bedrohte Völker
- ☺ Indianerprojekt von Brot f. d. Welt

Außerdem hat der Verein Anteile an der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft (ECDS). Die ECDS vergibt faire Kleinkredite an Genossenschaften in Ländern der südlichen Erdhalbkugel. Die Partner bauen mit diesen Krediten Unternehmen auf, schaffen produktive, ökologische Arbeitsplätze und verbessern aus eigener Kraft ihre wirtschaftliche und soziale Situation. Ein Großteil der Kreditnehmer sind Frauen.

Weltläden - sind ein Stück Welt von morgen

Die Geschichte vom Kaffeebauern Pedro soll die Bedeutung und die Notwendigkeit von Weltläden und fairem Handel darstellen. Pedro könnte in Bolivien, in Kolumbien, Mexiko, Tanzania oder anderswo leben, könnte Kakao in Ghana oder Kamerun anbauen; er könnte stellvertretend sein für eine Teeplückerin in Sri Lanka oder Indien, eine Textilnäherin in Vietnam, Indonesien, von den Philippinen, oder für einen Handwerker in Kenia, Nicaragua usw.. Kaffee Kleinbauer Pedro baute auf einem Hektar Land Kaffee und andere Nahrungsmittel an. Mit dem Erlös aus dem Kaffeeverkauf konnte er seine Familie ernähren, die Kinder zur Schule schicken, sich ein kleines Haus mit zwei Räumen bauen, den Arzt bezahlen, seine Kinder gegen Krankheiten impfen lassen und einen Esel zum Abtransport des Kaffees kaufen.

Das alles konnte er bis 1985, dann bekam er auf Grund des sinkenden Weltmarktpreises durch Spekulanten nur noch die Hälfte für seinen Kaffee. Er mußte sich bei einem Zwischenhändler verschulden, es drohte ihm der Absturz ins Elend.

Zwei Möglichkeiten blieben ihm, um zumindest die Ernährung seiner Familie sicherzustellen:

- Er könnte erstens Coca, den Rohstoff für Kokain anbauen. Das bringt bei gleichem Arbeitsaufwand mehr Geld ein als der Anbau von Kaffee, aber es ist auch gefährlicher.
- Pedro kann aber auch das Angebot eines Drogendealers annehmen und als Drogenkurier z.B. Kokain in die Bundesrepublik bringen. Dafür erhält er dann ca. fünftausend Mark, mit denen er seine Familie fünf Jahre lang ernähren kann.

Entscheidet er sich für die Rolle des Drogenkuriers, meldet er sich in einem Hotel in La Paz, muß dort ein Mittel gegen Brechreiz einnehmen und schluckt anschließend bis zu 50 mit Kokain gefüllte Kondome. Er erhält die Adresse eines Hotels in Frankfurt, besteigt ein Flugzeug, das ihn nach Frankfurt bringt. Am Flughafen Frankfurt wird er schon von einem Frankfurter Großdealer anonym beobachtet.

Stellt dieser fest, dass Pedro nicht von der Polizei verfolgt wird, erwartet er ihn in dem besagten Hotel, wo das Kokain mit Hilfe eines Brechmittels aus ihm herausgeschafft wird. In diesem Fall kann Pedro einige Tage später die Rückreise antreten.

Stellt der Großdealer in Frankfurt fest, dass Pedro, sein Drogenkurier, von der Polizei verfolgt wird, läßt er ihn fallen. Im günstigsten Fall wird Pedro von der Polizei geschnappt und erhält etwa fünf Jahre Haft. In der Haft geht es ihm entschieden besser als in Bolivien und - was nicht gering geschätzt werden sollte - seine Familie ist für diese fünf Jahre versorgt. Im ungünstigsten Fall stirbt Pedro an dem Kokain in seinem Bauch.

Während Pedro, der Kaffeebauer, in Bolivien ins Elend geraten ist, konnten sich die Kaffeetrinker in Deutschland und anderswo freuen.

Sparte doch ein Vier-Personen-Haushalt seit 1985 bis zu 100 Mark im Jahr beim Kauf von Kaffee.

1985 kostete ein Pfund Kaffee durchschnittlich 12,10 DM, 1998 sind es durchschnittlich 7 Mark, die ein Kaffeetrinker in Deutschland für 500 g bezahlen muß.

In Weltläden zahlt man für ein Pfund Kaffee noch immer ca. 13 Mark. Das reicht gerade für Pedro, um seine Familie zu ernähren, seine Kinder zur Schule zu schicken und impfen zu lassen, sein kleines Haus zu halten und den Arzt zu bezahlen.

Weltläden fördern den Fairen Handel und bieten so die Möglichkeit, daran mitzuarbeiten, dass die Welt ein wenig gerechter wird.

Warum setzen wir uns trotz aller Hemmnisse so für Gerechtigkeit ein?

Solidarität - lat. Zusammengehörigkeitsgefühl - ist ein starkes Motiv, auch wenn das Wort so verschlissen erscheint. Solidarität verbindet Eigennutz mit Fürsorge oder christlich gesprochen Selbst- und Nächstenliebe. Sie bildet sich, weil ich erkenne, daß ich andere Menschen so brauche, wie sie mich, daß ich meine Wohlfahrt, mein Wohlergehen langfristig nur mit ihnen zusammen erreichen kann.

Solidarität ist mehr denn je ein Schlüssel für das Zusammenleben und Überleben auf dieser Erde denn, nach einer Aussage des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit sind die Ursachen wachsender Umweltzerstörung auf zwei Nenner zu bringen:

- Armut im Süden
- Verschwendung im Norden.

Um die fortschreitende Zerstörung der Lebensgrundlagen aufzuhalten und umzukehren, müssen wir also die Armut im Süden beseitigen und den Lebensstil im Norden ändern.

Um überleben zu können, darf Pedro, der Kaffeebauer in einem Land südlich des Äquators aber nicht arm sein, sonst zerstört er seine und unsere Lebensgrundlagen (Brandrodung, Wilderei, Wirtschaftsflüchtling). Seine Armut können wir nur beseitigen, wenn wir ihm einen fairen Preis für sein Produkte, den Kaffee, Kakao, Tee, die Bananen, die Baumwolle u.s.w. zahlen.

Menschen tun selten etwas umsonst. Sie geben, um zu bekommen.

Daraus ergibt sich ein anderes Motiv, sich für Gerechtigkeit einzusetzen: **dem Leben einen Sinn geben.** Es geht um den Wunsch, mit sich selbst in Übereinstimmung zu sein, mit seinen Kräften und Fähigkeiten herausgefordert zu werden, zu erfahren, dass man etwas bewegen kann, dass einem etwas zugetraut wird.

Die erwarteten Belohnungen müssen sich dabei nicht in Materiellem erschöpfen.

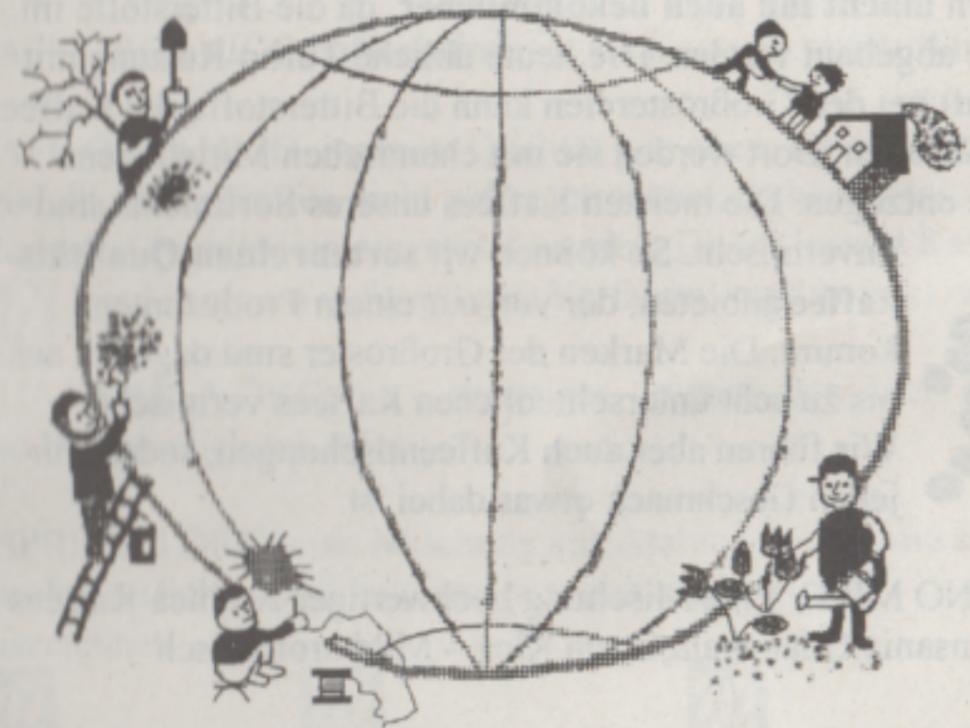
Die Belohnung kann auch sein:

- Achtung vor sich selbst zu gewinnen;
- die Überzeugung zu haben, das Richtige zu tun;
- dazugehören und gebraucht zu werden;
- die Widersprüchlichkeit des eigenen Lebens zu überwinden;

Sich für Gerechtigkeit, für die Bewahrung der Schöpfung, für Frieden einzusetzen, kann durchaus das reichere Leben sein, weil es zu innerer Ruhe und Zufriedenheit führt.

Weltläden, und somit auch unser Weltladen in Betzdorf, sind Orte, an denen die Welt neu in den Blick genommen wird: nicht mehr als ein Universum von Elend und Ungerechtigkeit, an dem man verzweifeln muß, sondern als eine Baustelle, auf der jede und jeder Hand anlegen oder mitmachen kann.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie in unserem Weltladen begrüßen zu können.



Die Einrichtung des Weltladens wurde vom kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev. Kirche in Deutschland durch den ABP gefördert.